

# Alternative Liste Müllheim

[www.gruene-muellheim-neuenburg.de/alm](http://www.gruene-muellheim-neuenburg.de/alm)

**Dr. Martin Richter**  
Fraktionsvorsitzender  
Am Eichwald 40  
79379 Müllheim  
Tel.: 07631-5779  
[martin\\_richter@gmx.net](mailto:martin_richter@gmx.net)

**Dora Pfeifer-Suger**  
Britzinger Weg 24  
79379 Müllheim  
07631-173657  
[dora.pfeifer-suger@web.de](mailto:dora.pfeifer-suger@web.de)

**Barbara Karle**  
Hauptstraße 34a  
79379 Müllheim  
07631-8358  
[barbara.karle@gmail.com](mailto:barbara.karle@gmail.com)

**Helga Kaiser**  
Am Ries 4  
79379 Müllheim  
07631-3532  
[helga-kaiser@online.de](mailto:helga-kaiser@online.de)

## Alternative Liste Müllheim

An den Gemeinderat der Stadt Müllheim  
z. Hd. Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich  
Bismarckstraße 3

79379 Müllheim

16. Oktober 2012

Antrag

## **Keine bewaffneten Militärauftritte im öffentlichen Bereich**

Der erneute Anspruch der Deutsch-Französischen Brigade, militärische Zeremonien im öffentlichen Bereich abzuhalten, hat erneut zu Diskussionen und Protesten geführt.

Mit Befremden stellen wir fest, dass die Stadt Müllheim

1. die militärischen Veranstaltung nicht nur genehmigt hat, sondern auch als Mitveranstalter aufgetreten ist;
2. der deutsch-französischen Brigade auf dem Markgräfler Platz Hausrecht gewährt und damit akzeptiert hat, dass Militärpolizei im öffentlichen Raum Maßnahmen auch gegen Zivilpersonen ergreifen kann;
3. der Gemeinderat an dieser Entscheidung nicht beteiligt, sondern lediglich in nichtöffentlicher Sitzung unzureichend informiert wurde.

Militärische Auftritte mit bewaffneten Soldaten und aufgepflanzten Bajonetten sowie Militärpolizei gehören nicht in den öffentlichen Raum. Diese können in der Kaserne stattfinden, wobei es der Brigadeführung freisteht, die Bevölkerung dazu einzuladen. Das teilweise aggressive Verhalten von Angehörigen der Militärpolizei kann nicht akzeptiert werden, zeigt aber auch die Brisanz einer solchen Veranstaltung. Es war dem friedlichen Verhalten der protestierenden Bevölkerung und dem besonnenen Auftreten unserer Polizei zu verdanken, dass es nicht zu größeren Zwischenfällen kam.

Der öffentliche Sektempfang ohne den vorhergehenden bewaffneten Auftritt, wäre eher ein akzeptabler Rahmen für eine Feier gewesen. Für militärische Zeremonien wie Kommandoübergaben ist der richtige Raum in der Kaserne. Die interessierte Öffentlichkeit kann auch dorthin eingeladen werden.

Wir beantragen:

1. zukünftig keine militärischen Zeremonien wie Kommandoübergaben, Appelle, Märsche usw. mit bewaffneten Soldaten oder zur Schaustellung von Waffen im öffentlichen Raum zuzulassen;
2. bei Feiern und Veranstaltungen im öffentlichen Bereich, das Auftreten von Militärpolizei auszuschließen.

Dr. Martin Richter

Dora Pfeifer-Suger

Helga Kaiser

Barbara Karle